

# *präg*efrisch.de

Journal für Münzsammler



## 200. Geburtstag Carl Spitzweg

Die erste 10-Euro-  
Silber-Gedenkmünze  
des Jahres 2008



Bundesministerium  
der Finanzen



VFS

Verkaufsstelle für Sammlermünzen  
der Bundesrepublik Deutschland



Franco Bettin,  
Leiter des  
Münzreferates  
im Bundes-  
ministerium  
der Finanzen

### Liebe Leserin, lieber Leser,

*ganz aktuell hat das Bundesministerium der Finanzen das Münzprogramm 2009 erweitert. Ausnahmsweise werden nicht – wie gewohnt – fünf, sondern sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen herausgegeben. Grund dafür ist die Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2009 in*

*Berlin, die mit einer zusätzlichen 10-Euro-Silber-Gedenkmünze gewürdigt werden soll. Als Leser von prägefrisch.de lade ich Sie hiermit herzlich dazu ein, an der Ideenfindung zur Gestaltung dieser Münze mitzuwirken. Wie, das erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7 in dieser Ausgabe.*

*Im Oktober 2007 erschien die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Hansestadt Lübeck“ in einer verringerten Auflage von nunmehr 330.000 Exemplaren. Wie immer mit Spannung erwartet wurde dabei der offizielle Erstausgabepreis der Münze: Er beträgt 285 Euro. Der Verkaufspreis basiert auf dem aktuellen Goldpreis am 28. September 2007 – zuzüglich eines Aufschlags von 25 Euro, der unter anderem zur Deckung der Prägekosten dient. Fest steht mittlerweile auch, dass das Goldmünzenprogramm in den kommenden Jahren fortgesetzt wird. Über die nächsten Themen werden wir in einer der folgenden Ausgaben von prägefrisch.de berichten.*

*Zunächst einmal wartet jedoch ein interessantes und attraktives Münzsammlerjahr 2008 auf Sie. In dieser Ausgabe bieten wir Ihnen auf den Seiten 8 und 9 exklusiv einen Einblick in das neue Münzprogramm. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und Informieren.*

Herzlichst, Ihr   
Franco Bettin

## Inhaltsverzeichnis

### AKTUELL

- Münzen des Jahres:** Zwei deutsche Gedenkmünzen gewinnen beim US-amerikanischen „Coin of the Year“-Preis 3
- 200. Geburtstag Carl Spitzweg:** Die erste 10-Euro-Silber-Gedenkmünze 2008 würdigt den Biedermeiermaler 4
- Gedenkmünze zur Leichtathletik-WM 2009:** So können Münzsammler die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze mitgestalten 6
- Exklusiver Einblick:** Das neue Münzprogramm 2008 8

### SERVICE

- Serie:** Sammler fragen – Experten antworten 10
- Messe-Vorschau:** World Money Fair 2008 in Berlin 11
- Messe-Rückblick:** Philatelia und MünzExpo 2007 in Köln 11

### WISSEN

- Serie:** Die deutsche Münzgeschichte (5) 12

## Quartalsangebot 4/2007

**Silber-Gedenkmünzenset 2007:** Ab sofort ist das limitierte Silber-Gedenkmünzenset 2007 bei der Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) erhältlich. Es enthält alle fünf 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres in der exklusiven Prägequalität Spiegelglanz. Mit der ersten Bestellkarte am Ende dieser Ausgabe können Sie das Set zum Preis von 80 Euro jetzt einfach und bequem bei der VfS bestellen. Wer das beliebte **2-Euro-Gedenkmünzenset „50 Jahre Römische Verträge“** für 29 Euro beziehen möchte, kann dies mit der zweiten Bestellkarte tun. Das Set enthält die Münzen aus allen fünf deutschen Prägeorten komplett mit den Prägezeichen A, D, F, G und J in der exklusiven Prägequalität Spiegelglanz.

## News rund um die Sammlermünze

**+++ Präzisierung der Auslobungsunterlagen für die künstlerischen Gestaltungswettbewerbe zur Erlangung von Münzmotiven:** Der auf der Wertseite der deutschen Euro-Gedenkmünzen abgebildete Adler soll auch künftig in seiner Bedeutung als Hoheitszeichen der Bundesrepublik Deutschland gestärkt werden. Der große Wiedererkennungswert dieses deutschen Hoheitszeichens soll durch hohe Qualität der künstlerischen Gestaltung und Perfektion in der Ausführung gesichert und gewährleistet werden. Um diese Anforderungen in Zukunft noch besser umsetzen zu können, wurden die Kriterien zur Darstellung des Adlers präzisiert. **+++**

**+++ Sensationeller Münzfund:** Die achtjährige Marie-Anne Schmiedeberg, Tochter der Pastorin von Neukirchen (bei Rostock), hat neun mittelalterliche Goldmünzen gefunden. Sie entdeckte die Münzen auf der verstaubten Treppe im Turm der Dorfkirche. Der seltene und bedeutende „Goldschatz“, der sich in Ledersäckchen befand, stammt aus dem 15. Jahrhundert. Die Münzen tragen lateinische Inschriften, zum Beispiel „Imperator Siegismund“ oder „Moneta Nova Hamburgensis“ („neues Geld aus Hamburg“). **+++**



## NUMISMATISCHE AUSZEICHNUNG

# „Münz-Oscars“ gehen nach Deutschland

Beim US-amerikanischen „Coin of the Year“-Preis, der internationalen Wahl zu den Münzen des Jahres, haben deutsche Gedenkmünzen gleich in zwei Kategorien die begehrte Siegartrophäe gewonnen.

Die 100-Euro-Goldmünze „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006“ als beste Goldmünze und die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „Albert Einstein – 100 Jahre Relativität, Atome, Quanten“ als historisch bedeutsamste Münze: Das sind Gewinner der diesjährigen Wahl zur „Coin of the Year“ (Münze des Jahres). Seit 1984 wird die begehrte Auszeichnung jedes Jahr in zehn Kategorien vom US-Verlag Krause Publications verliehen. Der weltweit größte Verlag für Freizeitbücher und -zeitschriften gibt unter anderem die bei Münzsammlern bekannten Kataloge „World Coins“ und die Fachzeitschrift „World Coin News“ heraus. Mit dem Preis sollen Kreativität und Schöpferkraft innerhalb der Münzprägung auf der ganzen Welt gefördert

und geehrt werden. Neben den deutschen Münzen gewannen in diesem Jahr auch Münzen aus Österreich, Weißrussland, Israel, Australien (in zwei Kategorien) und den USA (in drei Kategorien).

Die offizielle Preisverleihung fand am 8. August 2007 in Milwaukee im US-Bundesstaat Wisconsin statt – im Rahmen der Münzmesse „World's Fair of Money“. Die Preise wurden unter anderem von „World Coin News“-Redakteur David C. Harper überreicht. Den „Münz-Oscar“ für die beiden deutschen Münzen nahm Michael Wieneke vom Bundesministerium der Finanzen entgegen.

## Nächste Preisvergabe 2008 in Berlin

Die „Coin of the Year“-Auszeichnung im kommenden Jahr wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus. Denn die offizielle Preisverleihung wird dann auf der weltgrößten Münzmesse World Money Fair durchgeführt, die vom 1. bis 3. Februar 2008 in Berlin stattfinden wird. Nominiert sind erneut jeweils zehn Münzen in zehn Kategorien. Und deutsche Münzen sind wieder mehrfach im Finale vertreten: Mit dabei sind die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „650 Jahre Städtehanse“ als historisch bedeutsamste Münze, die 2-Euro-Münze „Schleswig-Holstein“ aus der Bundesländer-Serie als beste Umlaufmünze, die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze „250. Geburtstag Wolfgang Amadeus Mozart“ als Münze mit dem höchsten künstlerischen Wert sowie die vierte und letzte 10-Euro-Silber-Gedenkmünze aus der Serie „FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006“ in der Kategorie



Diese beiden deutschen Gedenkmünzen haben beim diesjährigen „Coin of the Year“-Preis gewonnen.

„Best Crown“ (beste Münze in der Größe eines Silberrdollars). Über die Gewinner entscheidet eine internationale Jury, die sich aus insgesamt 55 Münzexperten aus 19 Staaten zusammensetzt. Für die Münzsammler aus Deutschland heißt es also ab sofort „Daumen drücken“, damit die Preisverleihung in der deutschen Hauptstadt zu einem erfolgreichen Heimspiel wird.

## Die zehn Kategorien des „Coin of the Year“-Preises

- Historisch bedeutsamste Münze
- Beste Münze eines zeitgenössischen Ereignisses
- Beste Goldmünze
- Beste Silbermünze
- Beste „Crown“
- Beste Umlaufmünze
- Beliebteste Münze
- Münze mit dem höchsten künstlerischen Wert
- Innovativste Münzprägung
- Inspirierendste Münze

Es werden stets die besten Münzen aus dem vorvergangenen Jahr gesucht und prämiert.



David C. Harper (links) überreicht die Siegartrophäe an Michael Wieneke.

## 10-EURO-SILBER-GEDENKMÜNZE „200. GEBURTSTAG CARL SPITZWEG“

## Meister des Biedermeier

Am 7. Februar 2008 erscheint die erste von insgesamt fünf 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen im nächsten Jahr. Sie ehrt den Maler Carl Spitzweg zum 200. Geburtstag.

**MÜNZE:**

„200. Geburtstag Carl Spitzweg“

**KÜNSTLER:** Hannes Dauer, Schönbrunn

**AUSGABETERMIN:** 7. Februar 2008

**PRÄGESTÄTTE:** München (D)

**GEWICHT:** 18 g

**DURCHMESSER:** 32,5 mm

**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag

**RANDSCHRIFT:** ACH, DIE VERGANGENHEIT IST SCHÖN

**NOMINAL:** 10 Euro

**AUFLAGE:** Spiegelglanz: 260.000, Stempelglanz: 1,5 Millionen



Die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zeigt auf der Bildseite die zentrale Szene aus Spitzwegs „Der arme Poet“ (1837/1839).

Wo ist „Der arme Poet“? Das fragen sich Kunstliebhaber seit 18 Jahren. Im Herbst 1989 fiel das populärste Gemälde von Carl Spitzweg (1808–1885) einem spektakulären Kunstraub zum Opfer. Am helllichten Tag wurde es von Unbekannten aus dem Berliner Schloss Charlottenburg gestohlen. Seitdem fehlt jede Spur von dem Bild. Aber man kann das Werk heute trotzdem besichtigen. Denn Spitzweg malte damals gleich drei Fassungen: Neben der entwendeten existiert eine weitere aus dem Jahr 1839 (Neue Pinakothek, München) sowie eine dritte, die Spitzweg bereits 1837 vollendet hatte (Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg).

Mit einem prägnanten Ausschnitt aus „Der arme Poet“ können Münzfreunde ab dem 7. Februar 2008 ihre eigene

Sammlung bereichern. Dann erscheint die 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zum 200. Geburtstag des Malers. Sie zeigt die zentrale Szene aus dem Gemälde. Darin liegt ein Dichter umgeben von Büchern auf seinem Lager und scheint an seinem Werk zu arbeiten. Ein aufgespannter Regenschirm soll ihn vor eindringendem Regen schützen. Mit der Zipfelmütze auf dem Kopf wirkt er ärmlich, verloren und weltfremd. Die auf den ersten Blick betont hebende Handbewegung entpuppt sich bei näherem Hinsehen als lächerlich banales Tun: Der Poet zerknackt einen Floh zwischen Daumen und Zeigefinger.

**Vom Apotheker zum Künstler**

Carl Spitzweg wurde am 5. Februar 1808 in München geboren. Er studierte auf Wunsch seines Vaters Pharmazie, Bota-

nik und Chemie und arbeitete als Apotheker. Nach einer Infektionskrankheit entschied er sich 1833, seinen Beruf aufzugeben, und wagte den Absprung in die Kunst. Der Autodidakt, der auch als Illustrator und Zeichner arbeitete, erwarb sich sein Fachwissen in Münchener Künstlerkreisen und auf zahlreichen Reisen nach London, Paris, Antwerpen und Venedig. Als reisender Beobachter fand er unterwegs die Motive für seine Bilder, die ihn zu einem der bedeutendsten Vertreter der Biedermeierzeit machten.

Der Biedermeierstil prägte in der Zeit des deutschen Vormärz (1815–1848) die Wohnkultur, die Dichtkunst und die Malerei gleichermaßen. In der Malerei wur-

den bevorzugt das bürgerliche Kleinstadt- und Wohnumfeld, idyllische Landschaften und „normale“ Bürger dargestellt. Das war bei Spitzweg nicht anders, jedoch entwickelte dieser seinen eigenen Stil. Mit feinem Humor entlarvte er in seinen pointiert-anekdotalischen Bildern die Besonderheiten und Schwächen seiner kleinbürgerlichen, weitgehend unpolitischen Mitmenschen, die sich in ihren privaten Lebensbereich zurückgezogen hatten. Zwar steckte in Spitzwegs Pinselstrichen oft eine unterschwellige Kritik an der selbst gewählten Beschränkung der Menschen aufs Private, indem er – wie bei „Der arme Poet“ oder „Der Kaktusfreund“ – die Banalität des menschlichen Tuns herausstellte, doch tat er dies stets auf eine lebenswürdige Art. Spitzweg machte so auch die kauzigsten Eigenschaften seiner skurrilen Charaktere liebenswert und warb damit beim Betrachter um Verständnis. Beeindruckend sind dabei vor allem seine detaillierte Beobachtungsgabe und sein Einfühlungsvermögen, mit denen er seine oft spießig wirkenden Kleinbürger in ihrer heilen Biedermeierwelt darstellte.

#### Von der Einzelfigur zur Landschaft

Eine Reise nach Paris im Jahr 1851 und die Begegnung mit der zeitgenössischen französischen Kunst brachten eine Wandlung in Spitzwegs Malerei. Das ironisch zugespitzte Einzelfigurbild wich zunehmend der Idylle kleinerer Landschaften. Die Figuren verloren ihre Dominanz, wurden kleiner, formierten sich zu Gruppen, fügten sich ein in Landschaften, Straßen oder Plätze. Zu seinen malerischen Höhepunkten zählen dabei die „kleinen Landschaften“, die ab 1865 entstanden.

Im selben Jahr zwang ein Venenleiden Spitzweg, der starker Zigarrenraucher war, die geliebten Kunstreisen und Bergwanderungen aufzugeben. Die letzten Jahrzehnte verbrachte der Junggeselle daher in München am Heumarkt (heute Jacobsplatz). Bis zuletzt besuchte er noch Ausstellungen und zeichnete Bilder, für die er Studien aus den Jahren seiner Ausflüge als Vorlage verwendete. Carl Spitzweg starb am 23. September 1885 in München und hinterließ die folgenden poetischen Zeilen voller Bescheidenheit: „...Und wird der Vorhang fallen, So gönne ich gerne ändern, Den Frühling neu zu malen.“



Mit pointiert-anekdotalischen Bildern zeigt Spitzweg die bürgerliche Idylle: „Der Kaktusfreund“ (vor 1858).

### Besuchen Sie Spitzwegs Bilder

Werke von Carl Spitzweg in öffentlichen Sammlungen (Auswahl):

- **Berlin:** Alte Nationalgalerie, Bodestr. 1–3, 10178 Berlin, Tel. 0 30/20 90 58 01
- **München:** Neue Pinakothek, Barer Str. 29, Tel. 0 89/23 80 51 95, 80799 München; Schank-Galerie, Prinzregentenstr. 9, 80538 München, Tel. 0 89/23 80 52 24
- **Nürnberg:** Germanisches Nationalmuseum, Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg, Tel. 09 11/1 33 10
- **Schweinfurt:** Museum Georg Schäfer, Brückenstr. 20, 97421 Schweinfurt, Tel. 0 97 21/5 19 20

**Ausstellung:** „Carl Spitzweg und Wilhelm Busch – zwei Künstlerjubiläen“: 29. Juni 2008 bis 2. Nov. 2008 im Museum Georg Schäfer, 23. Nov. 2008 bis März 2009 im Wilhelm-Busch-Museum in Hannover.



Selbstbildnis Spitzwegs (1840/1842) aus dem Museum Georg Schäfer in Schweinfurt.



Rund 1.800 Athleten aus der ganzen Welt werden im August 2009 bei der Leichtathletik-WM in Berlin an den Start gehen.

## GEDENKMÜNZE ZUR LEICHTATHLETIK-WM 2009

# Gestalten Sie die Münze mit!

Zur Leichtathletik-WM, die 2009 in Berlin ausgetragen wird, erscheint eine zusätzliche 10-Euro-Silber-Gedenkmünze. Tragen Sie jetzt mit Ihren eigenen Ideen dazu bei, dass für die Münze ein schönes Motiv ausgewählt wird.

Die Leichtathletik-WM ist nach den Olympischen Spielen und der Fußball-WM die bedeutendste Sportveranstaltung weltweit. Um dieses Sportfest, das nach Stuttgart 1993 erstmals wieder in Deutschland ausgetragen wird, zu

würdigen, wird die Bundesrepublik Deutschland eine zusätzliche 10-Euro-Silber-Gedenkmünze herausgeben. Somit werden 2009 nicht – wie bisher geplant – fünf, sondern ausnahmsweise sechs 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen erscheinen. Damit nicht genug: Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) lädt Sie dazu ein, an der Ideenfindung für die Gestaltung der Münze mitzuwirken. Sie können eigene Vorschläge machen, wie das Münzmotiv aussehen soll. Füllen Sie dazu einfach rechts den Fragebogen aus, legen Sie gegebenenfalls noch eine Skizze bei, wie Sie sich den Entwurf vorstellen, und senden Sie die Unterlagen rechtzeitig an die Redaktion von prägefisch.de. Die Ergebnisse der Umfrage werden dann gesammelt an das BMF weitergeleitet und schließlich bei der Gestaltung der Münze berücksichtigt.

Im Fragebogen ist zunächst Ihre Meinung zum Hauptmotiv gefragt: Soll es eine bestimmte Leichtathletiksportart zeigen oder sogar mehrere? Denkbar sind hier unter anderem Disziplinen, in

den deutsche Athleten derzeit besonders gut abschneiden. So holten sie zum Beispiel bei der diesjährigen Leichtathletik-WM im japanischen Osaka Medaillen im Diskus-, Hammer- und Speerwurf sowie im Stabhochsprung und im Kugelstoßen. Soll das offizielle Logo der Leichtathletik-WM 2009 und/oder die

Austragungsstätte (Berliner Olympiastadion) abgebildet werden? Wünschen Sie sich möglichst gegenständliche Sportlerdarstellungen

oder ein eher abstraktes Motiv (etwa mit Piktogrammen)? Überdies sind rechts einige internationale Münzen mit Leichtathletikmotiven als Anregung abgebildet. Im Fragebogen können Sie dazu Ihren Favoriten ankreuzen. Insgesamt gilt: Ihre Angaben geben den Münzgestaltern später wichtige Hinweise, wie das Design der Münze aussehen soll.

Machen Sie also bei der Umfrage mit, greifen Sie zu Papier und Stift – das BMF freut sich schon jetzt auf Ihre Ideen. Und bedankt sich darüber hinaus mit attraktiven Münzpreisen, die unter allen Einsendern verlost werden.



## Daten und Fakten zur WM

- **Veranstaltung:** 12. IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaften Berlin 2009
- **Austragungsort:** Olympiastadion Berlin (Fassungsvermögen: 74.228 Zuschauer)
- **Datum:** 15. bis 23. August 2009
- **Teilnehmer:** rund 1.800 Athleten aus den 212 Mitgliedsverbänden des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF
- **Wettbewerbe:** 47 (24 Disziplinen bei den Männern, 23 bei den Frauen)
- **Tickets:** ab Frühjahr 2008 erhältlich
- **Infos:** [www.berlin2009.org](http://www.berlin2009.org)



1



2



3



4



5

Gold-, Bimetall- und Farbmunzen sind zur besseren Vergleichbarkeit in Schwarz-Weiß dargestellt.



## Fragebogen

Diese Leichtathletikdisziplinen, in denen in Berlin 2009 die WM-Titel vergeben werden, sollen auf der Münze abgebildet werden (Mehrfachnennungen möglich):

- Laufen (100- bis 10.000-Meter-Lauf)
- Marathon
- Hürdenlauf
- Hindernislauf
- Staffellauf
- Gehen
- Hochsprung
- Stabhochsprung
- Weitsprung
- Dreisprung
- Kugelstoßen
- Diskuswurf
- Hammerwurf
- Speerwurf
- Mehrkampf

Alle Wettbewerbe (bis auf das 50-Kilometer-Gehen) werden in getrennter Wertung für Männer und Frauen veranstaltet. Was soll auf der Münze gezeigt werden?

- Sportler
- Sportlerin
- beide
- egal

Weitere Bildelemente:

- Olympiastadion Berlin (Austragungsstätte)
- Offizielles Logo der WM 2009
- Berliner Wahrzeichen (z. B. Brandenburger Tor)

Darstellungsoptionen:

- möglichst gegenständlich/naturgetreu
- eher abstrakt/künstlerisch verfremdet

Persönliche Vorschläge:

---



---



---

Gerne können Sie auch eine Skizze Ihres Münzentwurfs auf einem gesonderten Blatt beilegen.

In dieser Art, natürlich mit entsprechender Aufschrift und passenden Bildmotiven, könnte ich mir die deutsche 10-Euro-Silber-Gedenkmünze zur Leichtathletik-WM 2009 am ehesten vorstellen. Von den links gezeigten Beispielen gefällt mir am besten:

- Münze 1
- Münze 2
- Münze 3
- Münze 4
- Münze 5
- gar keine

Absender:

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ/Ort

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen (oder eine Fotokopie davon) in einem ausreichend frankierten Briefumschlag an:

VVA Kommunikation GmbH  
Redaktion prägefrisch.de  
Postfach 23 01 40  
45069 Essen

Einsendeschluss ist der 21. Dezember 2007.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Mitmachen und gewinnen!

Unter allen Teilnehmern werden folgende Münzpreise verlost, die das Bundesministerium der Finanzen zur Verfügung gestellt hat:

- 1. Preis: Silber-Gedenkmünzensatz 2006 (mit allen fünf 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des Jahres)
- 2.-3. Preis: je ein Umlaufmünzensatz 2007 (Prägebuchstabe A) in Spiegelglanz
- 4.-5. Preis: je ein 2-Euro-Gedenkmünzensatz 2007 – Serie „Bundesländer“ in Spiegelglanz
- 6.-10. Preis: je eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze 2007 „175. Geburtstag Wilhelm Busch“

50 Jahre nach seinem Stapellauf wird das Segelschulschiff Gorch Fock im kommenden Jahr mit einer 10-Euro-Silber-Gedenkmünze geehrt.



**NEUE GEDENKMÜNZEN  
AUS GOLD UND SILBER**

## Das Jahresprogramm 2008

**Spannend, attraktiv und vielfältig:  
Das sind die sieben neuen Gedenkmünzen,  
die im kommenden Jahr erscheinen.**

Das Münzsammlerjahr 2008 startet im Februar mit der Fortsetzung der 2-Euro-Gedenkmünzenserie „Bundesländer“. Nach Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern wird im nächsten Jahr Hamburg mit einer 2-Euro-Gedenkmünze gewürdigt. Der Grund: Das norddeutsche Land hat von November 2007 bis Oktober 2008 die Präsidentschaft im Deutschen Bundesrat inne. Auf der Gedenkmünze ist das Wahrzeichen der Hansestadt Hamburg abgebildet, die im Volksmund „Michel“ genannte St.-Michaelis-Kirche.

### Drei Berühmtheiten – drei Münzen

Mit drei der insgesamt fünf 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des kommenden Jahres werden berühmte Persönlichkeiten geehrt, die 2008 ein Geburtstagsjubiläum feiern. Im Februar erscheint die Gedenkmünze zum 200. Geburtstag von Carl Spitzweg (1808–1885), dem wohl populärsten Maler des deutschen Biedermeier (s. Seiten 4/5). Im April folgt die Ausgabe der Gedenkmünze anlässlich des 150. Geburtstags von Max Planck

(1858–1947). Der Physiker stellte 1900 die Grundlagen zur Quantentheorie auf und erhielt dafür 1918 den Nobelpreis. Im Juli wird Franz Kafka (1883–1924) auf einer Gedenkmünze gewürdigt. Dem deutschsprachigen Schriftsteller aus Prag verdanken wir so bekannte Erzählungen wie „Das Urteil“ oder „Die Verwandlung“ und seiner verschlüsselten Sprache den heute noch gebräuchlichen Begriff „kafkaesk“ (beängstigend, unreal).

### Silber-Gedenkmünze mit Schiffsmotiv

Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Führungsqualität – das lernt der Offiziersnachwuchs auf der Gorch Fock, dem Segelschulschiff der Deutschen Marine. 50 Jahre nach seinem Stapellauf gibt die Bundesregierung zum Jubiläum im August eine 10-Euro-Silber-Gedenkmünze heraus. Seinen Namen hat das Schiff übrigens von dem niederdeutschen Erzähler Johann Kinau, der seine Seefahrtgeschichten unter dem Pseudonym Gorch Fock veröffentlichte.

Mit der 100-Euro-Goldmünze 2008 „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“, die voraussichtlich im Oktober erscheint, wird die Goldmünzenserie fortgesetzt. Die Münze ist die fünfte Ausgabe der mehrjährigen Serie, die Orten des UNESCO-Welt-

erbes in Deutschland gewidmet ist. Sie würdigt die Altstadt und das Bergwerk Rammelsberg in Goslar am Harz, die 1992 in die Welterbeliste aufgenommen wurden. Das Bundeskabinett wird vermutlich noch im Jahr 2007 über den Siegerentwurf der Goldmünze entscheiden.

Die letzte Gedenkmünze des Jahres 2008 zeigt die Himmelsscheibe von Nebra. Sie wurde 1999 auf dem Mittelberg bei Nebra in Sachsen-Anhalt geborgen und stellt einen der wichtigsten archäologischen Funde des vergangenen Jahrhunderts dar. Die Bronzescheibe wurde vor rund 3.600 Jahren vergraben und ist die erste erhaltene Abbildung des Kosmos der Menschheitsgeschichte.

### Attraktive Münzsätze 2008

Auch die beliebten Münzsätze werden 2008 wieder herausgegeben: Im Februar erscheint das 2-Euro-Gedenkmünzenset aus der Bundesländer-Serie mit den fünf 2-Euro-Gedenkmünzen „Hamburg“ der deutschen Prägestätten A, D, F, G und J. Es folgen die Umlaufmünzenserien, die ab März erhältlich sind und ebenfalls die „Hamburg“-Münze enthalten. Das Münzsammlerjahr endet mit der Ausgabe des Silber-Gedenkmünzensets – mit allen fünf 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen des kommenden Jahres.



**MÜNZE:** Serie „Bundesländer“ – „Hamburg“  
**KÜNSTLER (BILDSEITE):** Erich Ott, München  
**AUSGABETERMIN:** 1. Februar 2008  
**PRÄGESTÄTTEN:** A, D, F, G, J  
**GEWICHT:** 8,5 g  
**DURCHMESSER:** 25,75 mm  
**MATERIAL:** Bimetall  
**RANDSCHRIFT:** EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT



**MÜNZE:** „50 Jahre Gorch Fock“  
**KÜNSTLER:** Frantisek Chochola, Hamburg  
**AUSGABETERMIN:** steht noch nicht fest  
**PRÄGESTÄTTE:** Hamburg (J)  
**GEWICHT:** 18 g  
**DURCHMESSER:** 32,5 mm  
**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag  
**RANDSCHRIFT:** SEEFART IST NOT



**MÜNZE:** „200. Geburtstag Carl Spitzweg“  
**KÜNSTLER:** Hannes Dauer, Schönbrunn  
**AUSGABETERMIN:** 7. Februar 2008  
**PRÄGESTÄTTE:** München (D)  
**GEWICHT:** 18 g  
**DURCHMESSER:** 32,5 mm  
**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag  
**RANDSCHRIFT:** ACH, DIE VERGANGENHEIT IST SCHÖN



**MÜNZE:** „Himmelscheibe von Nebra“  
**KÜNSTLER:** Bodo Broschat, Berlin  
**AUSGABETERMIN:** 9. Oktober 2008  
**PRÄGESTÄTTE:** Berlin (A)  
**GEWICHT:** 18 g  
**DURCHMESSER:** 32,5 mm  
**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag  
**RANDSCHRIFT:** DER GESCHMIEDETE HIMMEL IM HERZEN EUROPAS



**MÜNZE:** „150. Geburtstag Max Planck“  
**KÜNSTLER:** Michael Otto, Rodenbach  
**AUSGABETERMIN:** 10. April 2008  
**PRÄGESTÄTTE:** Stuttgart (F)  
**GEWICHT:** 18 g  
**DURCHMESSER:** 32,5 mm  
**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag  
**RANDSCHRIFT:** DEM ANWENDEN MUSS DAS ERKENNEN VORAUSGEHEN



**MÜNZE:** „UNESCO Welterbe – Altstadt Goslar – Bergwerk Rammelsberg“  
**AUSGABETERMIN:** Oktober 2008 (voraussichtlich)  
**PRÄGESTÄTTEN:** A, D, F, G, J  
**GEWICHT:** 15,5 g  
**DURCHMESSER:** 28 mm  
**MATERIAL:** Feingold (999,9 Au)  
**MÜNZRAND:** geriffelt  
**NOMINAL:** 100 Euro

Das Münzmotiv stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.



**MÜNZE:** „125. Geburtstag Franz Kafka“  
**KÜNSTLER:** Frantisek Chochola, Hamburg  
**AUSGABETERMIN:** 10. Juli 2008  
**PRÄGESTÄTTE:** Karlsruhe (G)  
**GEWICHT:** 18 g  
**DURCHMESSER:** 32,5 mm  
**MATERIAL:** Sterlingsilber 925 Ag  
**RANDSCHRIFT:** EIN KÄFIG GING EINEN VOGEL SUCHEN





# Sammler fragen – Experten antworten

## **Thema: Falschgeld. Wie kann ich Euromünzen auf ihre Echtheit hin überprüfen?**

Man muss nicht unbedingt ein Münzexperte sein, um Falschgeld von echten Münzen unterscheiden zu können. Trotzdem sind Fälschungen meist nur durch sorgfältige Prüfung zu erkennen. Die Deutsche Bundesbank gibt dazu die folgenden Tipps:

- Bei echten Münzen tritt das Münzbild deutlich abgegrenzt aus dem Münzgrund hervor. Münzfälschungen wirken dagegen oft verschwommen und weisen häufig Unebenheiten auf.
- Fälschungen unterscheiden sich oft farblich von echten Münzen. Überzogene oder beschichtete Falschmünzen werden nach kurzer Zeit fleckig, weil sich die Beschichtung abnutzt und das andersfarbige Grundmaterial hervortritt. Erkennbar ist dies vor allem an den erhabenen Münzpartien.
- Die Randprägungen der echten 2-Euro-Münzen sind gestochen scharf in den Münzrand eingeprägt. Fälschungen weisen dagegen häufig unvollständige oder unregelmäßige Randprägungen auf.
- Echte 1-Euro- und 2-Euro-Münzen sind nur schwach magnetisch und bleiben am Magneten haften, lassen sich dann aber auch leicht wieder ablösen. Fälschungen hingegen werden in der Regel nicht angezogen oder haften sehr fest am Magneten.

Übrigens: Im ersten Halbjahr 2007 hat die Deutsche Bundesbank exakt 39.792 falsche Euromünzen im deutschen Zahlungsverkehr registriert.

## **Wo befinden sich die weltweit größten Vorkommen von Gold und Silber?**

Gold wird bereits seit dem 5. Jahrtausend v. Chr. gesucht. Die Hauptfundorte in der Gegenwart liegen in Südafrika, Russland, Kanada, den USA, Australien, Ghana, den Philippinen und Simbabwe. Das größte Goldreservoir befindet sich derzeit im Meerwasser, allerdings wur-

de bisher noch keine kostengünstige Methode für die Gewinnung gefunden. Silber kommt dagegen rund 20-mal häufiger vor als Gold und ist zugleich das meistgebrauchte Edelmetall. Bedeutende Vorkommen liegen in den USA, Mexiko, Kanada, Peru, Kasachstan, Russland und Australien.

## **Kann es vorkommen, dass ein Münzdesigner mehr als eine der deutschen Gedenkmünzen eines Ausgabejahres gestaltet?**

Ja, vorausgesetzt, er wird vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), das die Künstlerwettbewerbe für die Gestaltung neuer Gedenkmünzen im Auftrag des Bundesministeriums der Finanzen durchführt, mehrmals zu einem der Wettbewerbe eingeladen – und gewinnt auch mehrmals. Das hat zum Beispiel kürzlich Frantisek Chochola aus Hamburg geschafft: Er siegte bei den Wettbewerben zu den 10-Euro-Silber-Gedenkmünzen „125. Geburtstag Franz Kafka“ und „50 Jahre Gorch Fock“. Die von ihm gestalteten Münzen erscheinen beide 2008. Dabei gilt bei jedem Wettbewerbsverfahren: Eine unabhängige Jury wählt aus den anonymisierten Entwürfen der Künstler die vier besten aus. Ein Entwurf – in der Regel der Erstplatzierte – wird dann dem Bundeskabinett zur Prägung vorgeschlagen. Erst wenn die Preisträger feststehen, erfährt die Jury durch das Öffnen der Umschläge mit den Verfassererklärungen, welcher Entwurf von welchem Künstler stammt.

## Impressum AUSGABE 4/DEZEMBER 2007

### **Herausgeber:**

Bundesministerium der Finanzen  
Wilhelmstr. 97 · 10117 Berlin

### **Verantwortlich:**

Franco Bettin · Leiter des Münzreferats im  
Bundesministerium der Finanzen

### **Gesamtherstellung:**

VVA Kommunikation GmbH  
Theodor-Althoff-Str. 39 · 45133 Essen

**Redaktion:** Tobias Möllney (CvD),  
Dirk Maertens

**Layout:** Christine Danielsen

**Bildnachweis:** Museum Georg Schäfer Schweinfurt (S. 1) · epd; Kay Herschelmann/medienfabrik Gütersloh; Krause Publications; Picture-Alliance (S. 2/3) · Museum Georg Schäfer Schweinfurt; Pinakotheken im Kunstareal München (S. 4/5) · BOC 2009; Mint of Finland Ltd. (S. 6/7) · Bundeswehr 2006/Auwermann; Goslar Marketing GmbH (S. 8/9) · MEV/VVA; World Money Fair (S. 10/11) · Picture-Alliance; www.moneymuseum.com (S. 12)

### **Leserbriefe bitte an:**

VVA Kommunikation GmbH  
Redaktion prägefrisch.de  
Postfach 23 01 40 · 45069 Essen

### **Internetadresse (VfS):**

www.deutsche-sammlermuenzen.de

Liebe Leserin, lieber Leser, bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

# World Money Fair 2008

**Das erste Februarwochenende 2008 sollten sich Münzsammler im Kalender freihalten: Dann findet wieder die größte Münzmesse der Welt in Berlin statt.**

Zum dritten Mal in Folge lädt die World Money Fair internationale Münzprägestätten, Händler und Zulieferer, aber auch alle Münzfreunde zum numismatischen Austausch nach Berlin ein. Schauen, handeln und fachsimpeln heißt das Motto, wenn vom 1. bis 3. Februar 2008 die weltgrößte Messe für Münzen in der deutschen Hauptstadt veranstaltet wird.

Ebenfalls vor Ort sind die Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) und die fünf deutschen Prägestätten. Am Gemein-



**Ehregast der World Money Fair 2008 in Berlin ist die Volksrepublik China.**



schaftsstand „Die Deutschen Münzen“ stellen sie den Besuchern exklusiv das Münzprogramm 2008 vor – mit zahlreichen Informationen über die neuen Münzen. Darüber hinaus wird am Stand erstmals das deutsche 2-Euro-Gedenkmünzenset „Hamburg“ aus der Serie „Bundesländer“ angeboten – der

Eröffnungstag der Messe ist gleichzeitig Erstausgabetag dieser Gedenkmünze. Zudem bietet der VfS-Stand ein attraktives Gewinnspiel. Eines der Highlights der World Money Fair 2008 ist die Preisverleihung des US-amerikanischen „Coin of the Year“-Preises, der internationalen Wahl zu den Münzen des Jahres. Unter den Nominierten sind übrigens auch vier deutsche Münzen (s. Seite 3).

## China ist Ehregast der Messe

Das „Reich der Mitte“, wie die Volksrepublik China oft genannt wird, ist der offizielle Ehregast der 37. World Money Fair. Das mit rund 1,3 Milliarden Einwoh-

nern bevölkerungsreichste Land der Erde hat eine lange Münzgeschichte aufzuweisen. Am Messestand stellt China die komplette Serie seiner Olympiamünzen zu den Sommerspielen 2008 in Peking vor und präsentiert zugleich eine exklusive Auswahl aktueller chinesischer Münzprägungen.

- **Ort:** Estrel Hotel & Convention Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin (Neukölln)
- **Öffnungszeiten:** Fr., 1. Februar/Sa., 2. Februar: 10–18 Uhr; So., 3. Februar: 10–16 Uhr
- **Eintritt:** Tageskarte 7 Euro/ Dauerkarte 10 Euro (Ausstellungskatalog gratis)
- **Infos:** [www.worldmoneyfair.de](http://www.worldmoneyfair.de)

## Messetermine 2008

- **19.–20. Januar** Basler Münzenmesse
- **1.–3. Februar** World Money Fair Berlin
- **15.–16. März** Numismata München
- **5.–6. April** Internationale Münzmesse Stuttgart
- **4.–5. Oktober** Numismata Berlin
- **8.–9. November** Numismata Frankfurt am Main

■ = VfS vor Ort

Stand: November 2007

## Philatelia und MünzExpo mit Münzneuheit

„Dank einer gelungenen Mischung aus Ausstellerangebot, Sonderschauen und Sammlerservice konnten die Besucher ihrer Sammelleidenschaft beim Branchentreff in Köln wieder nach Herzenslust nachgehen“, fasste Sandra Orth, Geschäftsführerin der Koelnmesse, den erfolgreichen Verlauf der internationalen Messe für Münzen, Briefmarken und Zubehör zusammen. Vom 20. bis 22. September 2007 präsentierten in Köln 128 Aussteller, Händler und Verbände aus 25 Ländern ihr Angebot, darunter jede Menge druck- und prägefrische Neuheiten.

Ein Magnet für die 8.500 Besucher war der Gemeinschaftsstand „Die Deutschen Münzen“, den die Verkaufsstelle

für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland (VfS) zusammen mit den fünf deutschen Prägestätten organisiert hatte. Hier war erstmals das 2-Euro-Gedenkmünzenset „50 Jahre Römische Verträge“ erhältlich – mit den Münzen aller fünf deutschen Prägestätten in der exklusiven Prägequalität Spiegelglanz. Auch Karl Diller, der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen und Schirmherr der Messe, reiste persönlich aus Berlin in die Domstadt, um sich vor Ort zu informieren.

**Eine Information für alle Besucher: Die Philatelia und MünzExpo wird alle zwei Jahre durchgeführt. Die nächste Messe findet erst wieder 2009 statt.**



**Staatssekretär Karl Diller (rechts) zeigt sich am VfS-Stand vom 2-Euro-Gedenkmünzenset „50 Jahre Römische Verträge“ begeistert.**

## SERIE: DIE DEUTSCHE MÜNZGESCHICHTE, TEIL 5 (LETZTER TEIL)

# Vom 2. Weltkrieg bis zum Euro

Die Einführung der Deutschen Mark, die innerdeutsche Währungsunion und die Euro-Umstellung brachten der Bevölkerung in der Nachkriegsgeschichte immer wieder neue Münzen.

Nach dem 2. Weltkrieg war Deutschland nicht nur besiegt, sondern auch besetzt und geteilt. Sowohl die Wirtschaft als auch die Währung (Reichsmark) waren derart zerrüttet, dass eine Sanierung des Geldwesens immer dringlicher wurde. Die westalliierten Siegermächte entschlossen sich daher zu einer Währungsreform in ihren drei Besatzungszonen (und Westberlin): Am 20. Juni 1948 wurde die Reichsmark durch die Deutsche Mark (DM) ersetzt. Dies war zugleich die Grundlage für den wirtschaftlichen Wiederaufbau in der Bundesrepublik Deutschland (BRD), die 1949 gegründet wurde. Die Sowjetunion zog am 24. Juni 1948 in der „Ostzone“ mit einer eigenen

Reform nach. In der Deutschen Demokratischen Republik (DDR), die 1949 aus der sowjetischen Besatzung hervorging, wurde die neue Währungseinheit zunächst als „Deutsche

Mark der Deutschen Notenbank“ bezeichnet. 1964 benannte man sie dann, als Abgrenzung zur westlichen DM, in „Mark der Deutschen Notenbank“ und 1968 schließlich in „Mark der Deutschen Demokratischen Republik“ um. Gleichzeitig wurde aus der Deutschen Notenbank in Ostberlin, die das Geld bis dahin ausgegeben hatte, die Staatsbank der DDR (bis 1990).

### Münzen in der BRD

In der BRD war anfangs die Bank deutscher Länder für die DM verantwortlich. Sie war 1948 als Zentralbank und Vorläuferin der Deutschen Bundesbank (seit 1957) in Frankfurt am Main gegründet worden. Zunächst wurde auch „Bank deutscher Länder“ auf die Münzen ge-



**Währungsreform 1948: Freude über die Auszahlung der Deutschen Mark. Sie löste die alte Reichsmark ab.**

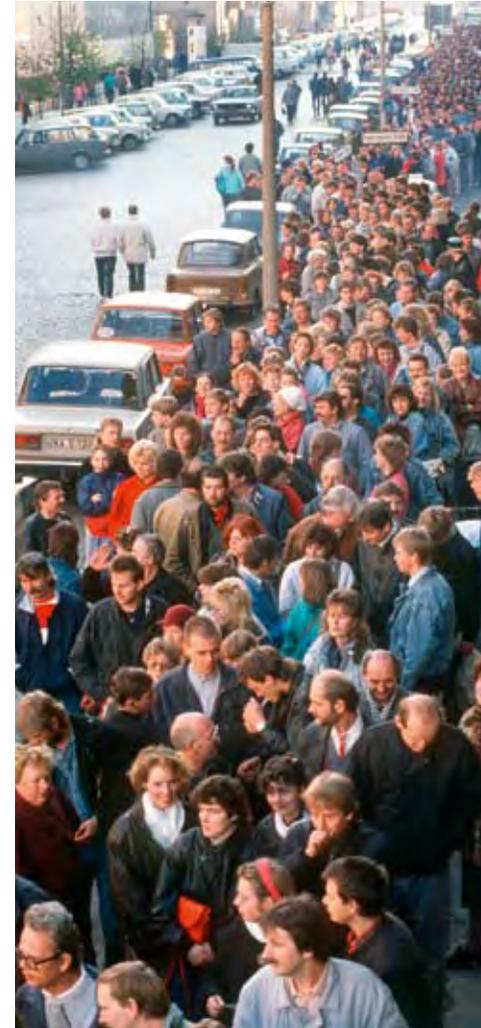
prägt. Seit 1950 lautete die Umschrift dann „Bundesrepublik Deutschland“. Das galt auch für das 5-DM-Stück, den so genannten „Silberadler“, der als größtes Umlaufmünzennominal den wirtschaftlichen Aufstieg symbolisierte. Als besonders vielfältig zeigte sich indes die 2-DM-Umlaufmünze: Sie wurde mit acht unterschiedlichen Münzmotiven geprägt und daher zu einem genauso beliebten Sammlerobjekt wie die insgesamt 43 Gedenkmünzen zu 5 DM, die zwischen 1952 und 1986 erschienen.

### Münzen in der DDR

Die Mark in der DDR war eine Binnenwährung, die nicht aus- und eingeführt werden durfte. Da das Geld nur eine geringe Kaufkraft besaß und zudem meist aus Aluminium bestand, nannte es der Volksmund scherzhaft „Aluchips“ oder auch „Spielgeld“. Hochwertigere Metalle wurden derweil für Gedenkmünzen aufgespart, die ab 1966 in relativ niedriger Auflage geprägt wurden.

### Von der Mark zum Euro

Nach vier Jahrzehnten ging die Ära der DDR und damit auch die ihrer Währung zu Ende. Noch vor der politischen Wiedervereinigung des geteilten Deutschland kam es am 1. Juli 1990 zur innerdeutschen Währungsunion: Die DM wurde alleiniges gesetzliches Zahlungs-



**Kurz nach dem Mauerfall 1989: lange Schlangen vor den westlichen Ausgabestellen fürs Begrüßungsgeld (100 DM), das jeder DDR-Bürger in der BRD erhielt.**

mittel in ganz Deutschland. Jedoch nicht für lange Zeit. 2002 löste der Euro die gesamtdeutsche Währung als Bargeld wieder ab, und die DM verlor ihren Status als gesetzliches Zahlungsmittel. 53 Jahre lang war sie ein Symbol für Stabilität und Wohlstand gewesen. Der Euro wurde als neue europäische Gemeinschaftswährung zum erhofften stabilen Geld, das allen Münzfreunden ein neues spannendes Sammelgebiet mit vielen interessanten Münzmotiven eröffnete.

**Neue Serie ab der nächsten Ausgabe: Münznamen und ihre Herkunft**



**Zwei Mal 5 Mark: einmal aus der BRD (oben), einmal aus der DDR.**